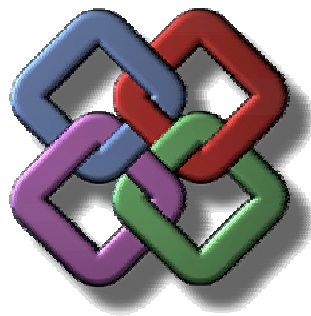


IAI NTERN

Nr. 2/02

Mai 2002



Sondernewsletter zum Industrietag

Herausgeber:

**IAI - Industrie Allianz für Interoperabilität
e.V.**





Inhalt

Editorial	2
IAI Weltweit:	
Helsinki Summit	3
Im Fokus:	
Die Zukunft der IFC	4
6. IAI-Industrietag:	
• Projekt Frankfurt-Westhafen	5
• Programm Industrietag	6
• Anmeldeformular	7
Über IAI, IFC, Impressum	8
Ihre Meinung	9

Editorial

Liebe Leser,

wie Ostern und Weihnachten gehört auch in diesem Jahr der Industrietag der IAI zu den Ereignissen, an denen man nicht vorbei kommt.



Zur sechsten Auflage laden wir alle in irgendeiner Weise an der Planung, Realisierung von Bauprojekten und der Verwaltung von Immobilien Beteiligten herzlich zum Industrietag ein.

In diesem Jahr verspricht es uns an den Rhein. Am 12. Juni informieren wir unweit der "längsten Theke der Welt" in Düsseldorf über aktuelle Entwicklungen in Sachen Datenaustausch im Bauwesen und Facility Management.

Das Facility Management wird gerne vernachlässigt, wenn es um den

Informationsfluss über die verschiedenen Planungs- und Realisierungsphasen hinweg geht. Da passt es besonders gut, dass wir heuer unter dem Dach der Messe gleichen Namens Unterschlupf finden.

Wie wichtig dieses Datenmaterial auch für den FM-Kontext ist, steht im Zentrum der Vorstellung des Projektes "Frankfurt-Westhafen". Dort wurde der CAD/CAFM-Datenaustausch unter IFC realisiert.

Auch die anderen hochkarätigen Vorträge und Live-Demonstrationen innerhalb der Veranstaltung lege ich Ihnen wärmstens ans Herz.

Das Programm des 6. IAI-Industrietags samt weiteren Informationen und Anmeldeformular finden Sie in diesem Newsletter. Bitte melden Sie sich zahlreich und rechtzeitig an! Das gilt auch für die IAI-Mitgliederversammlung, die vor Beginn des Industrietages stattfindet. Wenn man sieht, wie sich das Engagement der IAI in erfolgreich realisierten Projekten und Zertifizierungen niederschlägt, lohnt es sich, aktiv an der Verbandsarbeit mitzuwirken.

Als Vorgeschmack auf den Industrietag finden Sie in dieser Ausgabe eine kurze Zusammenfassung des genannten Westhafen-Projektes. Darüber hinaus belegt das kürzlich in Helsinki abgehaltene Summit der IAI International, dass unsere Vereinigung mit großen Schritten in die Zukunft geht, was die Unterstützung IFC-basierter Projekte anbelangt. Auch hierzu, sowie zu den technischen Entwicklungen im IFC-Modell, informiert der aktuelle Newsletter.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre des "Appetithappens" zum IAI-Industrietag und freue mich, Sie am 12. Juni in Düsseldorf begrüßen zu dürfen.

Dr. Rudolf Juli, Vorsitzender des Vorstands, IAI e.V.



IAI Weltweit

IAI-Summit Helsinki

Vom 22. bis 26. April 2002 pilgerte die internationale IAI-Gemeinde zum Helsinki-Summit.

Im finnischen Frühling trafen sich die IAI-Gremien ITM (International Technical Management Committee), ISG (Implementer Support Group) und IC (International Council). Außerdem fand ein eintägiges Seminar statt zu finnischen und internationalen IAI-Aktivitäten, das mit 300 Teilnehmern überaus gut besucht war.

Im ITM, dem höchsten technischen Gremium der IAI, ging es um die Weiterentwicklung des IFC-Datenmodells. Anhand von weltweit laufenden Projekten (siehe „Im Fokus“) und Aktivitäten verschafften sich die Teilnehmer einen Überblick in Sachen IFC-Einsatz.

Das ITM sorgt für die nötige Koordinierung von Projekten. So wurden erste Ergebnisse eines Vorhabens vorgestellt, das die künftige Integration von 2D-Daten in die IFC zum Ziel hat. Das Gremium setzte ein weiteres Projekt auf zur Erarbeitung von Grundlagen für die bessere Unterstützung von Anforderungen aus der Elektroplanung.

Für die Zukunft der IFC stellte das ITM in Helsinki wichtige Weichen. So dient die aktuelle IFC2x in den nächsten Jahren weiter als Modell-Plattform.

Anhand der Projektarbeit in den letzten Jahren wurde vorgestellt, welche Erweiterungen sich in die aktuelle IFC2x integrieren lassen. Die daraus resultierende Edition 2 der IFC2x soll Mitte 2003 fertig gestellt sein. Damit können noch mehr Fachanwendungen Daten aus der Planung nutzen und um spezifische Informationen anreichern, als das heute möglich ist.

In der ISG-Veranstaltung trafen sich führende Softwarehäuser, um die aktuelle IFC2x-Implementierung voran zu treiben.

Im Mittelpunkt standen technische Details zur Implementierung und die Definition bestimmter Anforderungen an Business-Szenarien, wodurch sich Gebäudemodell-Informationen aus CAD-Programmen in nachfolgenden Fachanwendungen nutzen lassen sollen. Der Fokus lag hier auf den Bereichen thermische Simulation, Kostenschätzung und automatisierte Baugenehmigung.

Dass die IAI-Vorhaben nicht am schnöden Mammon scheitern, ist die wichtigste Aufgabe des IC. Das höchste IAI-Entscheidungsgremium beschloss auf seiner Sitzung das Budget bis zum nächsten Council im kommenden Oktober. Die Vorschläge des ITM, so wie die aktuelle Arbeit der ISG wurden vorgestellt und abgesegnet. Großen Raum nahm die Diskussion um IFC-Pilotanwendungen in der Praxis ein. Wie sich das Marketing intensivieren und Synergie-Effekte zwischen den einzelnen Chapters nutzen lassen, wurde ebenfalls ausgiebig behandelt.

Ein voller Erfolg war das Seminar zu finnischen und weltweiten IAI-Aktivitäten. An diesem Tag konnten die Veranstalter 300 Teilnehmer begrüßen. Das Seminar legte eindrucksvoll Zeugnis ab von den Früchten der großen Investitionen, die Finnland in den letzten Jahren unternommen hat. Mit dem in diesem Jahr auslaufenden *Vera*-Projekt, das mit 40 Mio USD ausgestattet war, hat sich die finnische Bauindustrie für die Zukunft fit gemacht. *Vera* förderte die Weiterentwicklung der IFC, die Implementierung in diversen Anwendungen, sowie den Einsatz in der Praxis. Die große Besucherzahl bestätigte, dass Begriffe wie „IAI“, „IFC“ und „Gebäudemodell“ in der finnischen Bauindustrie in aller Munde sind. Auf dem Seminar wurde eine Vielzahl IFC-kompatibler Software und ihr Praxis-Einsatz vorgestellt. Innovative Forschungsprojekte zeigten auf, wohin die IFC-Zukunft führt.



Im Fokus

IFC-Entwicklung: Die nächsten Schritte

Im Oktober 2000 wurde die derzeit aktuelle IFC-Version, die IFC2x, veröffentlicht. Bei der Entwicklung genoss die Stabilität neben der Qualitätssicherung und verbesserter Implementierbarkeit besonderes Augenmerk. Als Ergebnis wurde die IFC2x erstmals als Plattform-Release veröffentlicht.

Was bedeutet das? Die Plattform, der zentrale Teil der IFC2x, wird „eingefroren“, d.h. Änderungen lassen sich nur als Erweiterungen derzeitiger Definitionen vornehmen. Vorhandene Definitionen lassen sich also nicht mehr ändern. Alte Daten (geschrieben nach der derzeitigen IFC2x) sind weiterhin lesbar; die Upward-Kompatibilität ist gegeben. Der Anwender erzeugt IFC2x-Files, die auch in Zukunft von versionsabhängigen Konvertern gelesen werden.

Auf dieser Grundlage hat die IAI beim Helsinki-Summit beschlossen, die neue IFC-Version als Edition 2 der IFC2x zu veröffentlichen unter dem Kürzel IFC2x2.

Was beinhaltet die neue Version, und wie sieht ihre Gestaltung aus? Die IFC2x erlaubt im „Koordinierungsblick“, dem zentralen Teil, den Austausch und die gemeinsame Datenhaltung der räumlichen Gebäudegliederung, der Objekte des Rohbaus und der räumlich/geometrischen Anordnung der Objekte des Ausbaus (haustechnische Anlagen, Inneneinrichtung etc.).

Über freie Attribute lassen sich relevante Daten mit diesen Objekten verknüpfen. Notwendige Ergänzungen, damit die IFC als das zentrale Gebäudemodell für alle am Bau Beteiligten nutzbar ist, liegen vor allem im Gebiet der Statik und des Ingenieurhochbaus, den funktionalen Anforderungen in der Systemplanung für die Haustechnik, der Elektroplanung und einigen Bereichen des Facility Managements, wie der Betriebsplanung.

Die neue IFC2x2 unterstützt genau diese Bereiche und bleibt dabei kompatibel mit der IFC2x-Plattform für die räumlich/geometrischen Aspekte. Die Anforderungen für die IFC-Erweiterung wurden in internationalen Projekten definiert. Eine Auswahl findet sich nachfolgend.

Als spätester Abgabetermin ist der 1. August 2002 festgesetzt. Alle Projekte, die den Qualitätsanforderungen zum Stichtag entsprechen sowie Kapazitäten für die Einarbeitung in die IFC2x2 bereit stellen können, werden in die nächste IFC-Version integriert. Derzeit dürfte die Mehrzahl der Projekte dieses Ziel erreichen.

Die einzelnen Projekte, insbesondere mit deutscher Beteiligung, sollen in künftigen Newslettern vorgestellt werden. Die komplette Übersicht und weitere Informationen zu Inhalten, Beteiligten und Ansprechpartnern sind im Internet unter http://cic.vtt.fi/niai/technical/ifc_3 abrufbar.

Projektübersicht:

Code	Titel	Land
ST-1	Steel Frame Structures	FIN
ST-2	Reinforced Concrete Structures	JP
ST-3	Precast Concrete Construction	FIN/ USA
ST-4	Structural Analysis/Steel Construction	DE
BS-7	HVAC Performance Validation	FIN/ DE
BS-8	HVAC Modelling and Simulation	USA
BS-9	Network IFC: IFC for Cable Networks in Buildings	DE
CS-4	Code Compliance Support – prescriptive code	SG
FM-1	Engineering Maintenance	UK
FM-8	Costs, Accounts and Financial Elements in FM	USA/ UK
PM-3	Material Selection, Specification, Procurement	AU
EL-1	Electrical system design	NO
XM-4	IFC 2D drafting extension	KO



Im Fokus

Frankfurt-Westhafen: CAD/CAFM-Datenaustausch mit IFC

Das Begriffspaar „Frankfurt“ und „vernetzt“ ruft zunächst Assoziationen mit der Finanzwelt hervor. Es kennzeichnet aber noch einen ganz anderen Bereich: die Entwicklung des Westhafenviertels. Bis 2005 sollen alle Flächen für ca. 750 Wohnungen und mehr als 3500 Arbeitsplätze bezugsfertig sein. Dann sorgt das Daten-Nutzungskonzept der Planer für die Vernetzung der Lebensräume Arbeiten, Wohnen und Freizeit.

Schon vor dem ersten Spatenstich entschieden sich die Projektentwickler der OFB (Bauvermittlungs- und Gewerbebau-GmbH), Frankfurt, für die komplette Abwicklung zweier Projekte unter Internet-basierter Management-Software. Es ging um zwei Bürokomplexe mit 30.000 qm Grundfläche sowie ein weiteres Bürogebäude, dessen architektonische Gestaltung nautische Assoziationen weckt.

Nach kurzer Zeit schon war das Hafenzentrum im Sommer 2001 am Netz. Diesen Schritt realisierte federführend der Software-Spezialist BuildOn. Die ersten an den Projekten beteiligten Firmen – bei Größenordnungen dieser Art kommen in der Bauphase bis zu 100 Büros und ausführende Unternehmen zusammen - konnten schon bald innerhalb ihrer virtuellen Arbeitsräume kommunizieren und stets auf aktuelles Datenmaterial zugreifen.

Nur ein systematisches Abspeichern der Daten sorgt vor gegen die Gefahr unauffindbarer oder korrupter Dokumente. Diesbezüglich herrschte anfangs Skepsis bei einigen Teilnehmern. Die verschwand jedoch, als die befürchtete Datenflut ausblieb und alle Beteiligten jeweils den neuesten Stand in Sachen Kilo- und Megabyte zur Verfügung hatten. Damit war auch die Gefahr von Planungsfehlern aufgrund veralteter Versionen gebannt. Seit dem Kick Off stellten die Partizipanten

rund 1200 Dokumente online und führten etwa 3500 Aktivitäten in Sachen Westhafen nachvollziehbar online aus.

Die Vorteile des Online-Projektmanagements erschöpfen sich keineswegs in den Planungs- und Bauphasen. Auch für das spätere Facility-Management ist die Dokumentation unerlässlich. Die während der verschiedenen Bauphasen gewonnenen Daten lassen sich gefiltert in ein CAFM-System übertragen. Als Partner für diese Aufgabe fungiert das Team der Berater von zeit + raum. Das Frankfurter Unternehmen ist auf IT-Lösungen in der Architektur-, Immobilien- und Baubranche spezialisiert.

Um den korrekten Transfer zu gewährleisten, werden alle Daten nach den Richtlinien des CAFM-Projekthandbuchs erstellt. Das bedeutet für Architekten nicht nur eine zeichnungsorientierte Bearbeitung in 2D, sondern auch das Aufsetzen von 3D-Gebäudemodellen.

Die IFC-Schnittstelle ermöglicht die Abfrage der gebäuderelevanten Informationen wie Raumbuch, Fenster-, Tütlisten, Flächen, Massen etc. Technische Anlagen erscheinen in den 2D-Zeichnungen als so genannte Blöcke, die nach entsprechender Zertifizierung direkt in die FM-Datenbank eingelesen werden.

Bis die Entscheidung für das CAFM-System gefallen ist, lagern die Daten neutral etwa als Excel-Dateien. Inhalte zu Objekten in Form von Zeichnungen lassen sich dann mit den Datenbanken verknüpfen.

Damit hört das Online-Projektmanagement nicht bei der Planungs- und Bauphase auf, sondern richtet den Blick explizit auf die „Zeit danach“, die Verwaltung der Immobilie. Ohne die IFC-Schnittstelle bliebe das allerdings ein frommer Wunsch auf Papier...

Quelle: *CAD-News*



6. IAI-Industrietag am 12. Juni 2002
Messe Düsseldorf
im Rahmen der *Facility Management*

Programm

Zeit	Programmpunkt	Sprecher
11.00-12.00	Mitgliederversammlung	
12.00-13.00	Registrierung Industrietag	
13.00-13.05	Begrüßung	Dr. Rudolf Juli, Obermeyer Planen+Beraten
13.05-13.45	Stand IAI International	Dr. Rudolf Juli, Obermeyer Planen+Beraten
	Stand FM-Gruppe	Robert Schweisser, HOCHTIEF Facility Management
	Stand Kabel-Management	Prof. Dr. Fritz Runge, Bauakademie Berlin
	Stand IFC2x <ul style="list-style-type: none"> • Tragwerksplanung • IFC-2x-Addendum • IFC-2x-Ausblick 	Dr. Thomas Liebich, AEC3 Ltd.
13.45-14.30	Demonstrationen von IFC2x- Implementierungen: Autodesk, Bentley, Graphisoft, Nemetschek, Olof Granlund, Vizelia	Prof. Rasso Steinmann, Nemetschek AG
14:30-14.45	Zertifizierung von ideCAD	Ismail Hakki Beseler, ideYAPI Ltd, ideCAD software
14.45-15.15	Kaffeepause	
15.15-15.45	Frankfurt-Westhafen: CAD/CAFM-Datenaustausch mit IFC	Dipl. Ing. Alexander Maier, Freier Architekt, Geschäftsleitung zeit+raum
15.45-16.15	Planung, Ausschreibung und Abrechnung auf Basis eines durchgängigen Projektmodells	Hans Hendriks, ASVB Niederlande

Weitere Informationen:

Stark! Marketing

Sabine Stark

Tel.: +49 (0)89 427 247 89

Fax: +49 (0)89 427 248 64

E-Mail: sabine@stark-marketing.de



Anmeldung

zum 6. IAI-Industrietag
am 12. Juni 2002

Ort: Messe Düsseldorf
Düsseldorf Congress
Raum 02, Eingang CCD Süd

Bitte schicken Sie Ihre Antwort per Fax bis zum 7. Juni 2002 an:

Stark!Marketing
Sabine Stark
Fax: +49 (0)89 427 248 64

Die Teilnahmegebühr beträgt für IAI-Mitglieder 30€, für Nichtmitglieder 100€. Darin sind Kongreßunterlagen und Pausengetränke enthalten. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und die Rechnung, sowie eine Anfahrtsskizze. Schriftliche Stornierungen sind bis zum 7. Juni 2002 kostenlos möglich, danach wird der gesamte Rechnungsbetrag fällig. Programmänderungen behält sich der Veranstalter vor.

- Ja**, ich nehme teil.
- Nein**, ich kann leider nicht teilnehmen, bin aber an Informationen zur IAI interessiert.

Name _____
Firma _____
Adresse _____
Telefon _____
Fax _____
E-Mail _____

Ort/Datum

Unterschrift



Über die IAI

Die IAI (Industrieallianz für Interoperabilität) wurde im Juni 1995 in den USA gegründet. Kurz darauf gab es die IAI auch in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Skandinavien, in Singapur, Japan, Korea und Australien. Die IAI ist offen für alle Firmen, die mit dem Bauwesen und dem Immobilien-Management verbunden sind, seien es Planer, Bauausführende, Betreiber von Bauwerken und Hersteller von Software für das Bauwesen. In Deutschland sind es aktuell rund 60 Planungsbüros, Banken, Baufirmen und Softwarehäuser. Weltweit hat die IAI zirka 600 Mitglieder.

Über IFC

Im Rahmen der IFCs (Industry Foundation Classes) werden alle am Bauwerk existierenden Bauteile als Objekte definiert und in Programmen, die diesen Standard unterstützen, auch wieder als solche interpretiert. Gegenüber dem konventionellen Austausch reiner 2D- und 3D-Strichdarstellungen stellen die IFCs dem Anwender ein programmübergreifendes, "intelligentes" Datenmodell zur Verfügung. Ein Beispiel: Übergibt der Architekt seine Rohbauplanung an den Tragwerksplaner, so ist dieser in der Lage, das Datenmodell hinsichtlich der statischen Erfordernisse zu verändern oder zu erweitern und die Änderungen verlustfrei an den Architekten zurückzugeben. Der Haustechnikplaner kann diese Informationen ebenfalls für Energiesimulation und Trassenplanung nutzen. Dabei muss projektspezifisch und individuell abgestimmt werden, wer Änderungen am Datenmodell vornehmen darf oder soll, um die Nachvollziehbarkeit der Änderungen (Änderungsindex) zu dokumentieren.

Impressum

Herausgeber:

Industrie Allianz für Interoperabilität e.V.
c/o Obermeyer Planen+Beraten

Dr. Rudolf Juli

Hansastr. 40

D-80686 München

Telefon: +49 (0)89 5799-470

Telefax: +49 (0)89 5799-495

www.iai-ev.de

Redaktion:

P-Age die Presse-Agentur GmbH

Georg-Kalb-Str. 9

D-82049 Pullach

Telefon: +49 (0)89 790 860-0

Telefax: +49 (0)89 790 860-10

www.p-age.de



Ihre Meinung

IAI – Industrieallianz für Interoperabilität e.V.
Dr. Rudolf Juli
c/o Obermeyer Planen + Beraten
Hansastr. 40
80686 München

Fax: +49 (0)89 5799-595
E-Mail: iai-info@obp.de

Der Newsletter "/A/ntern"

hat mir sehr gut gefallen. Machen Sie weiter so!

hat mir nicht so gut gefallen, weil

ich rege Folgendes an (z.B. Fachbeiträge, Veröffentlichung von Success Stories, mehr Firmenportraits etc...):

informieren Sie bitte folgende Adresse über die Vorteile der IAI-Mitgliedschaft

nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf

schicken Sie "/A/ntern" bitte auch an folgende Adresse:

ich würde /A/ntern gerne per E-Mail erhalten

Firma

Vorname, Name

Position

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail
